

Zwiebelsamen Ambrosii,
 Säe Erbsen auf Gregorii,
 All Feld gemein Tiburtii,
 Säe Gerstenfeld auf Walpurgi,
 Kauf Butter auf Pancratii,
 Säe Lein, setz Kraut auf Urbani,
 Die Wintersaat sä auf Ruffi,
 Kauf Unschlitt, Salz Bonifacii,
 Sä Mühsamen, Wicken
 Linsen Minoris Jacobi,
 Kauf Käse Vincula Petri,
 Trag Sperber um die Zeit Sixti,
 Fang Wachteln Bartholomäi,
 Sä Korn und Weizen Egidii,
 Schlacht Ochsen feißt auf Sanct Galli,
 Mach Würst, eß Gäns auf Martini,
 Brat Kesten, Bieren Nicolai,
 Kauf Würz, Essig zu rechter Zeit,
 Stockfisch, Häring auch nit sey weit,
 Kauf Korn, Holz, Wein, wenn Geld da ist,
 Es thut dir gut in Wintersfrist,
 Wenns kalt ist, heitz die Stuben ein,
 Trink Wein nach dem Vermögen dein.
 Dein Weib leg Nachts in deinen Arm,
 Und dich ihrer freundlich erbarm.
 Allzeit sag Dank dem lieben Gott,
 Der dir solches gegeben hat.

Pflanzbüchlein. Frankfurt 1570.

Januar. (Wassermann.)

1. oder Neujahrstag. Wenn am Neuen Jahrstag Morgenröthe ist, so bedeutet es dasselbe Jahr Krieg und Ungewitter. Scheinet am Neuen Jahr die Sonne hell und klar, so giebt es das Jahr viele Fische, ist es aber in der Neujahrnacht windig, so bedeutet es ein großes Sterben.

Die Alten haben angenommen, daß wenn die Neujahrnacht still, klar und ohne Regen und Wind war, das ein gutes Jahr bedeutete, war aber Wind und kam derselbe von Morgen her, so war er dem Vieh schädlich, kam er von Abend, so brachte er den